

Vorlage an

| |
|---|
| Ausschuss für Stadtentwicklung und Verkehr für die Sitzung am |
| Stadtverordnetenversammlung für die Sitzung am |

Straßensanierung Hauptstraße/ Wixhäuser Straße in Gräfenhausen Ergebnisse Bürgerbeteiligung, Zwischennachricht

Beschlussvorschlag:

1. Der Zwischenbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Die Ergebnisse aus der Bürgerversammlung vom 14.10.2015 sowie die dort vorgestellte Präsentation werden zur Beratung und Beschlussfassung nachgereicht.

Sachverhalt:

Die Testphasen, die Verkehrszählungen, der Fragebogenrücklauf (Stichtag 15.09.2015) sind für das Projekt nun abgeschlossen.

Die Auswertung läuft auf Hochtouren. Die Erstellung der Präsentation wird vom Ingenieurbüro in der 41. Kalenderwoche 2015 erfolgen, anschließend mit der Verwaltung abgestimmt und kann daher erst im Nachgang vorgelegt werden.

Vorab werden erste Ergebnisse vorgestellt:

Verkehrszählungen:

Betrachtet werden zunächst nur die vor- und die nachmittägliche Spitzenstunde. Das heißt, die im Tagesverlauf am verkehrintensivsten Stunden werden für die verkehrsplanerische Bewertung zugrunde gelegt. Alle anderen Zeiten weisen weniger Verkehrsbelastung auf. Für die hier vorgelegte erste Auswertung wird nur die Verkehrsmenge, unabhängig von der Fahrtrichtung verglichen.

Im Abschnitt 1 (Hauptstraße von Frankfurter Straße bis Triftweg) bleibt die Verkehrsmenge der Spitzenstunde mit rund 250 Fahrzeugen über alle vier Testphasen gleich hoch. Zur Bestandszählung (Istzustand) mit 420 Kfz in der Spitzenstunde ergibt sich eine Differenz von 170 Fahrzeugen. Die Verkehrsbelastung in der Spitzenstunde nimmt während der Testphasen deutlich ab.

Im Abschnitt 2 (Hauptstraße von Triftweg bis Ostendstraße) vermindert sich die Verkehrsmenge von 300 Fahrzeugen/h in Testphase 1 zu rund 200 Fahrzeugen in den restlichen Testphasen. Als Bestandszählung wurde eine Verkehrsmenge von rund 420 Kfz/h ermittelt. Auch hier nimmt die Verkehrsbelastung erst um 120 Fahrzeuge ab und halbiert sich dann in den Folgephasen.

Drucksache IX/0934/5

Im Abschnitt 3 (Schlossgasse von Ostendstraße bis Mittelstraße) stieg der Fahrzeuganteil von der Testphase 1 (rund 200 Fahrzeuge/h) auf 250 Fahrzeuge in den restlichen Phasen. Zum Bestand ergibt sich eine Erhöhung um 100, dann 150 Fahrzeuge. Die Verkehrsbelastung verdoppelt sich.

Im Abschnitt 4 (Schlossgasse von Mittelstraße bis Darmstädter Landstraße) stieg der Fahrzeuganteil ebenfalls von der Testphase 1 (rund 200 Fahrzeuge/h) auf 250 Fahrzeuge in den restlichen Phasen.

Zum Bestand ergibt die gleiche Erhöhung wie im Abschnitt 3, da im Bestand etwa 100 Fahrzeuge in der Spitzenstunde durch die Schlossgasse fahren.

Vorläufiges Fazit:

Wie erwartet, ergibt sich eine deutliche Verminderung der Verkehrszahlen in der Hauptstraße/Wixhäuser Straße während sich in der Schlossgasse der Verkehr zwar als verdoppelt – was aber aufgrund der sehr geringen Vor-Belastung zu erwarten war; die resultierenden Belastungen sind noch immer moderat. Allerdings nimmt in absoluten Zahlen der Verkehr in der Hauptstraße stärker ab als er in der Schlossgasse zunimmt.

Bürgerbefragung:

Von den 2300 ausgegebenen Fragebogen wurden 847 zurückgegeben. Unter Zugrundelegung der Wähleranzahl in Gräfenhausen (fast alle Fragebögen wurden von Erwachsenen zurückgegeben) sind das rund 20%.

Rund 42% aller zurückgegebenen Fragebögen stammen von direkt Betroffenen.

Insgesamt haben sich 51% aller Befragten für die Variante 4 (Einbahnstraße in beiden Straßenzügen) ausgesprochen. 37% halten die Beibehaltung des Bestandes als die beste Lösung. Der Rest sprach sich für die anderen Varianten aus.

27% aller Befragten sehen die Beibehaltung des Bestandes als die schlechteste Lösung (von den direkt Betroffenen sind es 33%). Den kompletten Einbahnstraßenring lehnen 21% als schlechteste Lösung ab. (Bei den Betroffenen sind 18% gegen Variante 4)

Vorläufiges Fazit: Die Gräfenhäuser Bürger sind mit knapper, aber absoluter Mehrheit für die Gesamt-Einbahnstraßenlösung in der Hauptstraße und Schlossgasse.

Der komplette Bericht mit verkehrlichen Empfehlungen des Ingenieurbüros sowie das Protokoll der Bürgerversammlung vom 14.10.2015 werden in der Ausschusssitzung im November vorgelegt.

Der Sachverhalt wurde am 6. Oktober 2015 im Magistrat beraten. Die Drucksache wird gemäß § 10 der Geschäftsordnung direkt dem Ausschuss vorgelegt.

- Spätling-Slomka -
Erste Stadträtin